Bezugspreis für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 1.60 Mark, vierteljährlich 4.80 Mark, durch die Post 4.50 Mark ausschließl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungsverzeichnis unter Saale-Zeitungseingetragen. Für unverlangt eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe „Saale-Zeitung" gestattet. Fernruf der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142, der Bezugs-Abteilung Nr. 1133; Postscheck-Konto Leipzig Nr. 4604.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung

Dreiundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigen werd. d. 7gespalt. 36mm br. Kolonelzeile oder deren Raum mit 40 Pf. berechnet u. in unseren Annahmestellen u. allen Anzeigengeschäften angenommen. Reklamen die 92 mm breite Zeile 1.25 Mk. Anzeigen-Annahmeschluß vorm. 11 Uhr, für die Sonntags-Nr. abends 6 Uhr. Abbestellungen, soweit zulässig, müssen schriftlich erfolgen. Erfüllungsort: Halle. Erscheint tägl. 2 mal, Sonntags 1 mal. Schriftleit. u. Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 1a, Ecke Brandhaustr. 17. Lieferungsgeschäftsstelle: Markt 24 und Große Ulrichstr. 52.

Nr. 43a. Halle, Montag, den 27. Januar. 1919.

Die ersten Wahlresultate.

Geringere Wahlbeteiligung als am letzten Sonntag. — Gute demokratische Erfolge.

Das bisherige Wahlresultat.

Nach den bis Nachts 2 Uhr bei der „Saale-Zeitung" eingegangenen Drahtmeldungen entfallen in dem Wahlbezirk Merseburg—Erfurt—Schmalkalden an Stimmen auf die Liste

Dietrich (Ztr.)	7727
Abderhalden (D. D. P.)	80619
Herrmann (D. N. V.)	33124
Hennig (U. S.)	115572
Garbe (A. S.)	42759
Ebert (D. Vp.)	1690
Ungültig	42

Nach den bis zu dem gleichen Zeitpunkt aus Halle (Stadt) vorliegenden Ergebnissen erhielten Stimmen die Liste

Dietrich	4736
Abderhalden	27561
Herrmann	11381
Hennig	34752
Garbe	8722
Ebert	1591
Ungültig	67

Danach hatten bis Nachts 2 Uhr insgesamt erhalten an Stimmen die Liste

Dietrich	12453
Abderhalden	108180
Herrmann	44505
Hennig	150324
Garbe	51481
Ebert	3281
Ungültig	103

Der Verlauf der Wahl in Berlin.

WTB. **Berlin**, 26. Januar. (Drahtnachricht.) Der heutige Ruhetag ist in Berlin unerwartet still verlaufen. Von einem besonderen Andrang zu den Abstimmungslokalen war nirgends etwas zu sehen. Es schien als ob die Erfahrungen des vorigen Sonntags, an dem die Wähler und Wählerinnen insbesondere in den Vormittagsstunden stundenlang vor den Lokalen auf der Straße sich anstellen mußten, bei dem heutigen Frostwetter und leichten Schneefall stark abschreckend gewirkt hätten. Vielleicht ist das Ergebnis nur eine **gleichmäßige Verteilung** der Abstimmung, aber der äußere Eindruck geht doch dahin, als ob der Andrang zu den Lokalen **überhaupt viel geringer** wäre. Die Erscheinung, daß das Interesse für die Preußenwahlen verhältnismäßig gering ist, scheint die Revolution überdauert zu haben, oder der **Reiz der Neuheit**, der am vorigen Sonntag so lebhaft wirkte, ist wieder **verflogen**.

Vollversammlung der Friedenskonferenz.

WTB. **Paris**, 26. Januar. (Drahtnachricht.) Clémenceaus Aeußerungen über die Vertretung der großen und kleinen Mächte rief viele Gegenäußerungen der letzteren hervor. Clémenceau erwiderte darauf mit dem Hinweis auf die 12 Millionen Feldsoldaten und die 8 Million Gefallener bei den Großmächten, die daraus wohl das Recht hätten herleiten können, allein über das Schicksal der Welt zu entscheiden, die jedoch angeregt durch den Völkerbundgedanken die kleineren Staaten zur Mitarbeit an dem Friedenswerk eingeladen hätten. Auf Grund seiner parlamentarischen Erfahrung, daß mit der wachsenden Zahl von Ausschußmitgliedern die Aussicht auf erfolgreiche Arbeit sinke, erklärte er sich gegen eine solche Anzahl von Vertretern und bat vielmehr um Beschleunigung der Arbeit aus Rücksicht auf die Millionen, die auf ihre Demobilmachung warteten. Nach hitziger Aussprache mit Hymans und Clémenceau die kleinen Staaten schließlich ein, Montag nachmittag zur Wahl ihrer Ausschußmitglieder zusammenzutreten und vertagte dann die Sitzung.

Die Kommissionen des Friedenskongresses.

WTB. **Paris**, 26. Januar. (Reuter.) (Drahtnachricht.) Die zweite öffentliche Sitzung des Friedenskongresses wurde von Clémenceau in Anwesenheit der Delegierten aller vertretenen Nationen eröffnet. Clémenceau sagte dann, daß beschlossen worden sei, eine Anzahl von Kommissionen zu ernennen, um die folgenden Punkte zu prüfen: 1. Völkerrecht; 2. Bruch der internationalen Kriegsgesetze; 3. Wiederherstellung der Schäden; 4. Internationale Gesetzgebung über industrielle und Arbeiterfragen; 5. Internationale Kontrolle aller Häfen, Wasserstraßen und Eisenbahnen. Er las die Entscheidung für die Bildung eines Völkerbundes vor und gab dann dem Präsidenten Wilson das Wort. Wilson trat in beredter Weise für die Entschließung ein. Nach ihm erhob sich Lloyd George, um die Entschließung zu unterstützen. Er sagte: Ich würde durchaus nicht eingegriffen haben, aber ich habe das Bedürfnis zu erklären, mit welcher Begeisterung das britische Volk hinter diesem Vorschlag steht. Wenn die Führer des britischen Reiches nicht imstande gewesen sind, während der letzten fünf Jahre so viel Zeit dieser Frage zu widmen, wie sie gewünscht hätten, so geschah es, zwei sie vollständig mit anderen Fragen beschäftigt waren, die im Augenblick dringender waren. Hätte ich den geringsten Zweifel über den Wert dieses Völkerbundes gehabt, so wäre er verschwunden vor dem Schauspiel, das sich mir am letzten Sonnabend bot, als wir die Gegend besuchten, die noch vor wenigen Jahren eine der schönsten in einem sehr schönen Lande war. Wir fuhren dann stundenlang durch eine Wildnis der Zerstörung, die nicht wie ein Land aussah, wo Menschen wohnen, sondern das zerwühlt, zerrissen und völlig unkenntlich gemacht war. Lloyd George schloß mit den Worten: Es ist wahrlich Zeit, daß wir eine andere Methode für die Beilegung von Streitigkeiten finden, als diese organisierte Schlächterei. Ich weiß nicht, ob wir bei unserem Unternehmen Erfolg haben werden, aber es bedeutet schon einen Erfolg, daß wir es unternommen haben. Auch Orlando und Bourgeois unterstützten die Resolution mit Nachdruck. Der chinesische Delegierte erklärte, daß er den Plan in jeder Richtung gutheiße, und der polnische Delegierte Roman Dmowski sagte, die Polen wären dafür besonders begeistert, da sie davon die Befreiung von Ländern erwarteten, die sie vor drei Seiten bedroht haben.

Die Verfassungsberatungen.

WTB. **Berlin**, 26. Januar. (Drahtnachricht.) Unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Preuß hat am Sonntag die aus Vertretern sämtlicher deutscher Freistaaten bestehende Kommission getagt, um über eine provisorische Verfassung zu beraten. Es ist ein Beschluß zustande gekommen. Er unterliegt der Zustimmung der Reichsregierung.

König Manuel in Portugal.

WTB. **Biso**, 26. Januar. (Drahtnachricht.) (Reuter.) Es wird berichtet, daß der frühere König Manuel nach Ueberschreitung des Minho-Flusses 6 Uhr morgens in Portugal eingetroffen ist.

Streik schwedischer Lokomotivführer.

WTB. **Stockholm**, 26. Januar. (Drahtnachricht.) In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag begann nach gescheiterten Verhandlungen der Streik der Lokomotivführer auf den schwedischen Privatbahnen. Mehrere Linien, die von der Provinz nach Stockholm führen, werden dadurch in Mitleidenschaft gezogen.

Mackensens harte Internierung.

WTB. **Berlin**, 26. Januar. (Drahtnachricht.) Nach zuverlässigen Nachrichten befindet sich Feldmarschall von Mackensen in Futak im Schloß des Grafen Chotek mit 10 Herren seines Stabes. Wahrscheinlich wird er dort bleiben. 500 Spahis bewachen das Schloß. Die Gefangenschaft ist sehr hart. Innerhalb des Parks nahe am Schloß ist ein Drahtzaun gezogen. Der Marschall darf nur spazieren gehen innerhalb dieses engbegrenzten Raumes. Er ist auch sonst abgeschlossen von jedem Verkehr mit der Außenwelt. Der junge Graf Eltz als stellvertretender Hausherr darf sich in den Räumen Mackensens täglich nur eine Stunde aufhalten und nur in Gegenwart der Wache mit ihm sprechen. Das Auswärtige Amt hat erneut Schritte getan, um auf eine mildere Behandlung des Feldmarschalls hinzuwirken unter Hinweis, daß selbst der von uns bezüglich der Armee Mackensens nicht anerkannte Waffenstillstand zwischen Ungarn und der Entente nur eine Internierung, aber keine Gefangenschaft durch Ungarn vorsieht.

Ein Pressekandal in Leipzig.

Leipzig, 25. Januar. (Privattelegramm.) Nachdem die „Leipziger Neuesten Nachrichten" während der ersten Revolutionstage sich dem Arbeiter- und Soldatenrate als Organ zur Verfügung gestellt und sich bereit erklärt hatten, eine sozialdemokratische Redaktion für eine besondere Beilage anzustellen, eine Angelegenheit, die dem Blatte in Leipzig außerordentlich viel Sympathien verscherzt hatte, ist jetzt die „Leipziger Zeitung", ehemals „Abendzeitung", durch eine für das Bürgertum noch ärgerlichere Affäre kompromittiert. Der Verleger der „Leipziger Zeitung", Gottlob Kraus, der noch dazu Vorstand des Leipziger Zeitungsverlegervereins ist, hat auf seinen Maschinen **Flugblätter des Spartakusbundes gegen Bezahlung hergestellt** und sich ferner die äußerste Mühe gegeben, das **Weiterersch einen der „Roten Fahne"**, das bis Herstellung in Berlin unmöglich geworden war, in Leipzig zu ermöglichen. Da der Druck der „Roten Fahne" in seinem eigenen Betriebe technisch unausführbar war (politische Bedenken hatte Herr Kraus nach der unwiderleglichen Angabe eines Teilnehmers an den Verhandlungen nicht), bemühte sich Herr Kraus, verschiedene andere Druckereien dazu zu gewinnen, glücklicherweise ohne Erfolg. Aber der Fall, daß der Verleger der demokratischen Bürgerzeitung sich für das Fortbestehen des spartakistischen Organs in solcher, sagen wir geschäftstüchtigen Weise einsetzt, steht wohl bisher einzig da. Die Entrüstung in der Bevölkerung Leipzigs, das bis jetzt zum Glück von den Segnungen des Spartakusbundes nur wenig zu verspüren hatte, ist allgemein.

Wahlresultate aus dem Wahlbezirke Merseburg—Erfurt—Schmalkalden.

(Eigene Drahtberichte der „Saale-Zeitung".)

(Dietrich-Zentrum, Abderhalden-Deutsche demokratische Partei, Herrmann-Deutschnationale Volkspartei, Hennig-Unabhängig Garbe-alte Sozialdem., Ebert-Deutsche Volkspartei.)

Mallitzsch: Abderhalden 45, Herrmann 8, Hennig 31, Garbe 4.
Krossin: Abderhalden 83, Herrmann 25, Hennig 43, Garbe 29.
Trebitz bei Wettin: Abderhalden 75, Herrmann 12, Hennig 81, Garbe 1, Ebert 2.
Gimritz bei Wettin: Abderhalden 11, Herrmann 100, Hennig 69, Garbe 10.
Weldenitz: Abderhalden 25, Herrmann 39, Hennig 19.
Wellmen: Abderhalden 26, Herrmann 41, Hennig 25.
Jeseritz: Abderhalden 54, Herrmann 21, Hennig 80, Garbe 3, Ebert 5.
Dolbitz: Abderhalden 36, Herrmann 21, Hennig 2.
Priestitz: Abderhalden 73, Herrmann 2, Hennig 1, Garbe 23.
Rendnitz: Abderhalden 67, Herrmann 23, Hennig 23.
Mockritz: Abderhalden 17, Herrmann 32, Hennig 1, Garbe 10.
Falkenberg bei Dommitzsch: Abderhalden 91, Herrmann 10, Hennig 52, Garbe 58, Ebert 5.
Domünde: Abderhalden 41, Herrmann 36, Hennig 284, Garbe 15, Ebert 1.
Cöllme: Dietrich 14, Abderhalden 81, Herrmann 15, Hennig 175, Garbe 7.
Osendorf: Dietrich 15, Abderhalden 29, Herrmann 1, Hennig 819, Garbe 32, Ebert 2.
Wärmlitz: Dietrich 2, Abderhalden 76, Herrmann 13, Hennig 385, Garbe 13, ungültig 1.
Wippra: Abderhalden 174, Herrmann 54, Hennig 257, Garbe 88.
Löbejün: Abderhalden 343, Herrmann 129, Hennig 738, Garbe 37, Ebert 2.
Besenstedt: Abderhalden 122, Herrmann 33, Hennig 142 Garbe 2, Ebert 5.
Niemberg: Abderhalden 129, Herrmann 118, Hennig 134, Garbe 7.
Schönewalde: Abderhalden 101, Herrmann 45, Garbe 131 Ebert 136.
Priestedt: Abderhalden 18, Herrmann 5, Hennig 23, Garbe 4.
Strejen: Abderhalden 289, Herrmann 28, Hennig 245, Garbe 48.
Kordenitz: Abderhalden 22, Herrmann 32, Hennig 18.
Rietleben: Abderhalden 343, Herrmann 74, Hennig 1377, Garbe 150.
Könnern: Abderhalden 691, Herrmann 165, Hennig 1115 Garbe 82.
Gerbstedt: Dietrich 54, Abderhalden 473, Herrmann 174 Hennig 1710, Garbe 362, Ebert 17.
Hohenmölsen: Abderhalden 425, Herrmann 75, Hennig 789 Garbe 217.
Passendorf: Abderhalden 121, Herrmann 14, Hennig 328 Garbe 31, Ebert 3.
Wildschütz: Abderhalden 42, Herrmann 62, Hennig 280, Garbe 28.
Wälzig: Abderhalden 44, Herrmann 17, Hennig 378, Garbe 13.
Zembschen: Abderhalden 18, Herrmann 13, Hennig 253 Garbe 42.
Deuben: Abderhalden 14, Herrmann 5, Hennig 43, Garbe 14.
Dommitzsch: Dietrich 2, Abderhalden 558, Herrmann 40, Hennig 494, Garbe 106, Ebert 1.
Groß Grimma: Abderhalden 28, Herrmann 37, Hennig 25, Garbe 35, Ebert 3.
Klein Grimma: Abderhalden 30, Herrmann 13, Hennig 54, Garbe 8.
Queisau: Abderhalden 13, Herrmann 31, Hennig 17, Garbe 4, Ebert 4.
Domsen: Abderhalden 40, Herrmann 31, Hennig 51, Garbe 23, Ebert 3.
Tauchа: Abderhalden 40, Herrmann 14, Hennig 167, Garbe 13.
Muschlaub: Herrmann 9, Hennig 5, Garbe 22.
Kospchen: Abderhalden 46, Herrmann 8, Hennig 39, Garbe 1.
Reupschen: Abderhalden 30, Herrmann 10, Hennig 153, Garbe 114.
Kötschau: Abderhalden 38, Herrmann 46, Hennig 149, Garbe 30.
Göthewitz: Abderhalden 30, Herrmann 23, Hennig 83, Garbe 8.
Werben: Abderhalden 80, Herrmann 61, Hennig 27.
Möbnitz: Abderhalden 27, Herrmann 2, Hennig 30, Garbe 24.
Dobrogast: Abderhalden 25, Herrmann 42, Hennig 9, Garbe 43, Ebert 1.
Unterwerschen: Abderhalden 22, Herrmann 19, Hennig 134, Garbe 25.
Tauchа: Abderhalden 60, Herrmann 52, Hennig 401, Garbe 25, Ebert 11.
Muckau: Abderhalden 27, Herrmann 43, Hennig 153, Garbe 18, Ebert 1.
Zeitsch: Abderhalden 77, Herrmann 8, Hennig 245, Garbe 63, Ebert 2.
Heidels: Abderhalden 14, Herrmann 26, Hennig 34, Garbe 6, Ebert 33.
Dannewitz: Abderhalden 22, Herrmann 26, Hennig 43, Garbe 4.
Stumsdorf: Abderhalden 120, Herrmann 51, Hennig 34, Garbe 51.
Gröbsch: Abderhalden 56, Herrmann 17, Hennig 39, Garbe 28.
Zschornewitz: Dietrich 5, Abderhalden 169, Herrmann 90, Hennig 390, Garbe 92.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19190127014/fragment/page=0001

Herzberg: Abderhalden 835, Herrmann 184, Hennig 509, Garbe 140, Ebert 17.

Löbejün: Abderhalden 94, Herrmann 18, Hennig 62, Garbe 39

Zöberitz: Abderhalden 9, Herrmann 61, Hennig 67, Garbe 13.

Spören: Abderhalden 13, Herrmann 57, Hennig 76, Ebert 32.

Löbersdorf: Abderhalden 12, Herrmann 22, Hennig 44, Garbe 4.

Zörbig: Abderhalden 650, Herrmann 161, Hennig 1115, Garbe 66.

Leimbach: Dietrich 26, **Abderhalden 145**, **Herrmann 28**, Hennig 1243, Garbe 98, Ebert 65.

Niemegk: Dietrich 6, Abderhalden 166, Herrmann 50, Hennig 163, Garbe 58, Ebert 11.

Rösa: Abderhalden 53, Herrmann 121, Hennig 116, Garbe 65.

Ammendorf: Dietrich 24, Abderhalden 533, Herrmann 120, Hennig 1985, Garbe 214, Ebert 3.

Cösse: Abderhalden 45, Herrmann 19, Hennig 106, Garbe 16, Ebert 5.

Gosda: Abderhalden 19, Herrmann 5, Hennig 117, Garbe 53.

Schweinitz: Dietrich 5, Abderhalden 51, Herrmann 26, Hennig 185, Garbe 4, Ebert 4.

Schleiz: Abderhalden 48, Herrmann 14, Hennig 81, Garbe 49.

Posdorf: Abderhalden 24, Herrmann 45, Hennig 16, Garbe 23, Ebert 1.

Sellhausen: Abderhalden 9, Herrmann 27, Hennig 25, Garbe 17.

Sansedlik: Abderhalden 22, Herrmann 29, Hennig 22, Garbe 51.

Löbnitz: Abderhalden 59, Herrmann 67, Hennig 121, Garbe 93.

Döbern: Abderhalden 67, **Herrmann 22**, Hennig 103, Garbe 23, Ebert 10.

Mühlbeck: Dietrich 2, Abderhalden **107**, **Herrmann 26** Hennig 183, Garbe 64.

Bitterfeld: Dietrich 260, **Abderhalden 2611**, **Herrmann 440**, Hennig 2994, Garbe 1396, Ebert 47.

Niemberg: Abderhalden 129, **Herrmann 118**, **Hennig 134**, Garbe 7.

Merseburg: Dietrich 135, Abderhalden 3893, Herrmann 1166, Hennig 3737, Garbe 1449, Ebert 223, ungültig 25.

Völlberg: Dietrich 8, Abderhalden 48, Herrmann 3, Hennig 128, Garbe 15.

Lauchа: Dietrich 12, Abderhalden 518, Herrmann 72, Hennig 147, Garbe 37, Ebert 23.

Bibra: Abderhalden 323, **Herrmann 78**, **Hennig 108**, Garbe 221, Ebert 2.

Micheln: Abderhalden 476, Herrmann 46, Hennig 399, Garbe 97, Ebert 1.

Freyburg: Abderhalden 522, **Herrmann 303**, **Hennig 383**, Garbe 407.

Breslwitz: Dietrich 12, Abderhalden 384, Herrmann 219, Hennig 980, Garbe 135.

Delitzsch: Dietrich 115, Abderhalden 2015, Herrmann 421, Hennig 2720, Garbe 1610, Ebert 35.

Falkenberg: Dietrich 27, **Abderhalden 846**, Herrmann 14, Garbe 1035, Ebert 18.

Hasel: Abderhalden 17, Herrmann 26, Hennig 60, Garbe 18.

Dronsig: Abderhalden 179, Herrmann 38, Hennig 532, Garbe 61.

Drebitz bei Pretsch: Abderhalden 89, Herrmann 39, Hennig 38, Garbe 230.

Graschwitz: Abderhalden 45, Hennig 27, Ebert 5.

Wörbitz: Abderhalden 83, Herrmann 12, Hennig 39.

Kreilwitz: Abderhalden 67, Herrmann 23, Hennig 23.

Wachau: Abderhalden 60, Herrmann 1.

Mersewitz: Abderhalden 85, Herrmann 44, Hennig 6, Garbe 16.

Bribitz: Abderhalden 73, Herrmann 2, Hennig 1, Garbe 23, Ebert 1.

Pretzschau: Abderhalden 449, **Herrmann 120**, **Hennig 20**, Garbe 323, ungültig 4.

Büschdorf: Dietrich 1, Abderhalden 156, Herrmann 35, Hennig 312, Garbe 14.

Eisleben: Dietrich 433, **Abderhalden 2738**, **Herrmann 979**, **Hennig 5199**, Garbe 961, **Ebert 577**.

Zeitz: Dietrich 136, Abderhalden **4336**, **Herrmann 1884**, **Hennig** 8504, Garbe 1786, Ebert 62.

Weißenfels: Dietrich 253, Abderhalden 5221, **Herrmann 816**, Hennig 7917, Garbe 2545, Ebert 43.

Zahna: Dietrich 40, Abderhalden **147**, **Herrmann 607**, **Hennig** 361, Garbe 6.

Alsleben: Dietrich 56, Abderhalden **487**, **Herrmann 108**, **Hennig** 851, Garbe 103, Ebert 5.

Besenstubbinen: Dietrich 4, **Abderhalden 120**, **Herrmann 115**, Hennig 424, Garbe 99, Ebert 1.

Belleben: Dietrich 7, Abderhalden 171, Herrmann 46, **Hennig** 347, Garbe 23, Ebert 35.

Strassmannsdorf: Abderhalden **117**, **Herrmann 21**, Hennig 113, Ebert 5.

Beiedau: Abderhalden 31, **Herrmann 31**, **Hennig 202**, Garbe 16, Ebert 3.

Pisdorf: Abderhalden 12, Herrmann 57, **Hennig 50**, **Ebert 1**.

Stadt Torgau: Dietrich 117, Abderhalden 3210, Herrmann 859, Hennig 1666, Garbe 858, Ebert 43.

Schlenzsingen: Abderhalden 845, Herrmann 243, **Hennig 883**, Garbe 289.

Suhl: Dietrich 44, Abderhalden 2132, Herrmann 479, Hennig 3919, Garbe 1322.

Sömmerda: Dietrich 73, Abderhalden 744, **Herrmann 262**, Hennig 1908, Garbe 23.

Mühlhausen: Dietrich 631, **Abderhalden 4708**, Herrmann 1962, Hennig 2612, Garbe 6319.

Erfurt: Dietrich 3887, Abderhalden 14 444, Herrmann 10 153, Hennig 23 657, Garbe 9698.

Schkeuditz: Dietrich 51, Abderhalden 1020, Herrmann 72, Hennig 2234, Garbe 387, Ebert 9, ungültig 12.

Keuschberg: Abderhalden 172, Herrmann 76, Hennig 300, Garbe 78.

Dürrenberg: Abderhalden 78, Herrmann 48, Hennig 150, Garbe 38.

Neuschau: Dietrich 4, Abderhalden 145, Herrmann 9, Hennig 243, Garbe 19.

Kretzsch: Abderhalden 63, Herrmann 24, Hennig 102, Garbe 73.

Zschen: Abderhalden 190, Herrmann 19, Hennig 167, Garbe 24.

Lauchstedt: Abderhalden 437, Herrmann 63, Hennig 423, Garbe 73.

Querfurt: Abderhalden 939, Herrmann 106, Hennig 865, Garbe 309.

Nordhausen: Dietrich 513, Abderhalden 6468, Herrmann 1494, Hennig 6365, Garbe 1801, Ebert 31.

Kreis Nordhausen mit Ausnahme von etwa 20 kleineren Orten: Dietrich 734, Abderhalden 10 106, Herrmann 5174, Hennig 14 374, Garbe 5424, Ebert 33.

Aus dem übrigen Reiche.

Wahlergebnisse:

Deutsche demokratische Partei 42 505, Deutsche Volkspartei 5626, Deutschnationale Volkspartei 5845, Zentrum 3238, Mehrheitssozialdemokratie 51 421, Unabhängige Sozialdemokratie 10 929.

Berlin:

Aus 136 Stimmbezirken: Demokraten 30 406, Mehrheitssozialdemokratie 25 718, Unabhängige Sozialdemokratie 11 210, Deutschnationale Volkspartei 20 808, Deutsche Volkspartei 14 456, Zentrum 2...

Frankfurter Wahlkreis:

Aus 47 Bezirken des Frankfurter Wahlkreises: Mehrheitssozialdemokratie 72 553, Unabhängige 4962, Demokraten 41 000, Zentrum 14 000, Deutsche Volkspartei 10 000, Deutschnationale Volkspartei [illegible]

Das Wahlergebnis von Halle (Stadt).

Nr. des Bezirks	Wahllokal	Straße	Dietrich (Zentr.)	Abderhalden (U. S. P.)	Herrmann (S. P. D.)	Hennig (D. Dem. P.)	Garbe (D. Vp.)	Ebert (S. P. D.)	Ungültig	Verspätet
1.	Preußische Krone	Trothaerstraße 21	14	362	126	1066	148	—	1	
2.	Kurhaus Wittekind	Wittekindstr. 13	13	492	323	817	146	4	—	
3	Lindenhof	Gröllwitzerstr. 6	12	384	219	575	135	—	2	
4.	Gastwirtschaft Lüderitz Berg	Reilstr. 47	26	468	335	658	129	4	—	
5.	Gotenschänke	Burgstr. 71	34	457	206	899	177	6	4	
6.	Volkspark	Burgstr. 27	12	427	476	837	142	4	1	
7.	Zur Sonne	Gr. Brunnenstr. 2	26	404	172	1216	163	2	7	
8.	Schmelzers Höhe	Eichendorffstr. 19	36	306	140	1053	122	—	2	
9	Hotel Kaiserhof	Reilstr. 132	27	914	605	409	153	2	2	
10.	Reichshierhallen	Bernburgerstr. 24	20	624	646	435	133	3	3	
11.	Langhammers Hotel	Händelstr. 1	32	516	293	329	97	4	—	
12.	Löwenbräu	Ludw. Wuchererstr. 72	28	781	401	569	197	6	1	
13.	Gasthof Kaiser Friedrich	Friedrich platz 8	34	774	442	570	163	9	—	
14.	Café Ilm	Goetheplatz. 8	42	963	414	515	198	1	1	
15	Hallesche Aktienbrauerei	Dessauerstr. 1	33	819	409	545	192	1	—	
16.	Gastwirtschaft Rotmarkthalle	Leisingstr. 26	36	683	186	426	166	7	—	
17.	Gastwirtschaft von Reinhold Walther	Julius Kühnstr. 1	29	756	148	545	281	—	3	
18.	Stadtmission	Beidenplan 4	427	—	437	468	23	230	—	
19	Zur Weintraube	Geiststr. 58	662	—	263	567	15	322	—	
20.	Gastwirtschaft Schöne	Gr. Wallstr. 9	890	—	230	534	31	306	1	
21.	Gastwirtschaft von H. Eckstein	Bergstr. 1, Ecke Alrine Ulrichstr.	46	477	187	686	165	1	—	
22.	Händelpark	Nikolaistr. 6	50	535	158	620	144	—	1	
23.	Zum Markgrafen	Brüderstr. 7	532	777	341	480	113	1	1	
24.	Bockschlößchen	Anhalterstr. 11	26	590	223	521	184	1	—	
25.	Müllers Hotel	Krukenbergstr. 29	23	837	211	598	166	2	2	
26.	Gastwirtschaft von Wilhelm Enke	Forsterstr 46	29	700	205	397	203	3	—	
27.	Petzolds Restaurant	Charlottenstr 19	43	802	186	591	182	1	3	
28.	Weinzimmer im Ratskeller	Marktplatz 2	43	475	122	669	177	1	1	
29.	Zur grünen Tanne	Mansfelderstr. 58	39	841	103	697	211	—	3	
30.	Paradiesgarten	Ratswerder 3	38	303	88	835	165	—	3	
31.	Franziskaner-Halle	Ruhgasse 1	33	514	110	634	72	4	1	
32	Riebeck-Bräu	Gr. Berlin 14	35	617	247	444	125	9	—	
33.	Schlachthofsrestauration	Freimfelderstr. 41	12	576	78	622	251	—	1	
34	Wittenberger Hof	Delitzscherstr. 10	38	623	195	529	172	2	2	
35.	Borcks Restaurant	Kurze Gasse 1	67	958	351	477	197	2	3	
36.	Café Wilh. Spätes	An der Laderei 1	139	440	174	635	168	1	3	
37	Stadt Zörbig	Torstr. 21	56	401	106	800	203	4	—	
38.	Zum Bürgerkasino	Bertramstr. 27	28	285	83	969	192	4	—	
39.	Bäckerinnungshaus u. Gesellenheim	Glauchaerstr. 17	21	404	119	1014	187	—	2	
40.	Schankwirtschaft von Anna Spill	Böllbergerweg 10						—	—	
41.	Gastwirtschaft zur Blume	Torstr. 29	42	358	88	978	148	—	1	
42.	Gastwirtschaft von Heinrich Grasen	Schwetschkestr. 24	57	985	234	501	274	5	—	
43.	Schweizerhaus	Wörmlitzerstr. 16	4	671	142	560	228	—	3	
44.	Wielops Bierstube	Wörmlitzerstr. 1	35	483	113	899	202	4	1	
45.	Schankwirtschaft von Wilh. Weiß	Ladenbergerstr. 51	610		13	468	38	615	—	
46.	Bernhardyhalle	Thomasiusstr. 5	53	1122	252	375	323	8	—	
47.	Zum Hofjäger	Lindenstr. 78	30	770	277	722	233	2	—	
48.	Askania	Thomasiusstr. 38/39	31	630	146	382	380	—	—	
49.	Schultheiß-Restaurant	Merseburgerstr. 10	21	420	63	678	211	2	1	
50.	Gambrinus	Merseburgerstr. 112	21	250	60	926	164	4	1	
51.	Zum Derfflinger	Merseburgerstr 45	36	100	77	1076	96	1	2	
52.	Gastwirtschaft zum Landhaus	Merseburgerstr. 95	47	211	68	641	141	1	2	
53.	Leipziger Hof	Merseburgerstr. 92	4	82	43	53	27	5	—	
54.	Leipziger Hof	Liebenauerstr.	3	56	13	99	37	—	—	
55	Lehrerzimmer in der Johannisschule		—	25	10	325	12	—	—	
56.	Obstweinschänke a. d. Heide	Reilstr. 158	4	132	12	111	43	1	2	
56.	Kaserne I	Zimmer 10	—	61	9	88	37	—	1	
57.	Flugplatz, Baracke 24									
		Bisher insgesamt	4736	27561	11381	34752	8722	1581	67	

(1 Ergebnis fehlt noch.)

Aus der demokratischen Bewegung.

Merseburg, 24. Jan. Am 23. Jan. hielt Dr. Schweer-Halle in Belleben, am 24. Jan in Schkopau in Versammlungen der Deutschen demokratischen Partei ein Referat über „Freiheit als Grundstein des neuen Preußen". Trotz mehrfacher Aufforderung meldeten sich anwesende Gegner nicht zum Worte. In beiden Versammlungen wurden für unsere Sache neue Anhänger gewonnen.

*

Staßfurt, 24. Januar. Im vollbesetzten größten Saale der Stadt sprach am Mittwoch Abgeordneter Delius-Halle über „Die Zukunft der Demokratie". Seine Ausführungen fanden großen Beifall. Ein sozialistischer Redner lobte in der Aussprache die wahrhaft demokratischen Ausführungen und verteidigte dann den Zukunftsstaat, was dem Vortragenden Gelegenheit gab, in seinem Schlußwort unter dem Beifall der Anwesenden die Unausführbarkeit der Zukunftsstaatsgedanken klarzulegen.

*

Herzberg (Elster), 24. Januar. Ueber die politische Bedeutung der Wahlen zur preußischen Nationalversammlung sprach gestern nachmittag vor einer gut besuchten Versammlung in Grassow Herr Carl Helms-Halle. Seine Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Grassow, das fast ganz aus landwirtschaftlicher Bevölkerung besteht wird auch an diesem Sonntag zeigen, daß die Landbevölkerung heute in der Deutschen demokratischen Partei die beste Vertreterin der ländlichen Interessen ist.

Abends sprach Herr Carl Helms-Halle über das gleiche Thema, ebenfalls vor gut besuchter Versammlung in Holzdorf. Auch dort fanden die Ausführungen des Referenten lebhaften Beifall.

*

Zörbig, 24. Januar. Gestern fand hier eine öffentliche Wählerversammlung der Deutsch-Demokratischen Partei statt, die stark besucht war. Herr Dr. Rühlemann-Halle sprach über „Neue Wege und Ziele in Preußen". Die Ausführungen des Referenten fanden lebhaften Beifall. Eine Diskussion kam trotz mehrfacher Aufforderung nicht zustande. Die Versammlung wurde mit einem begeistert aufgenommenen Hoch für das deutsche Vaterland geschlossen.

Halle und Umgegend.

Halle, den 27 Januar 1919

Die Wahlen zur Preußischen Landesversammlung.

Ganz im Gegensatz zu den Wahlen zur Nationalversammlung vor acht Tagen herrschte bei den gestrigen Wahlen zur preußischen Landesversammlung nicht eine Stimmung, die man etwa als eine besondere aufgeregte bezeichnen könnte. Abgesehen davon, daß an und für sich auf eine etwas schwächere Wahlbeteiligung zu rechnen war, weil die Deutsch-Oesterreicher zu den gestrigen Wahlen nicht zugelassen waren, machte sich auch sonst eine gewisse Wahlmüdigkeit geltend. Von einer Wahlverdrossenheit darf man doch wohl noch nicht sprechen, denn die Wahlen zur Präsidentschaft, zum Reichstage, zum Landtage und die Gemeindewahlen stehen ja noch bevor. Vielleicht ist diese Wahlmüdigkeit dem Umstande geschuldet, daß die ganzen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in Preußen eine gewisse Unsicherheit in den Gemütern hervorgerufen haben und damit zusammenhängend eine Art Verzweiflung der Wähler, daß eine Wendung zum Besseren noch gar nicht abzusehen ist. Es können auch noch andere tiefer liegende Gründe wirksam gewesen sein, wer weiß es, jedenfalls ist diese Tatsache festzustellen. Während vor acht Tagen auf den Straßen, namentlich im Innern der Stadt und auf dem Marktplatze, ungeheure Menschenmassen sich angesammelt hatten, die in lebhafter Weise den Wahltag besprachen und der Ergebnisse harrten, die von der Sache-Zeitung sowohl am Geschäftslokal der Deutschen demokratischen Partei auf dem Markte, wie am Gebäude der Saale-Zeitung selbst verkündet werden sollten, herrschte gestern sowohl am Tage wie auch in den späteren Abendstunden eine Stille, wie sie selbst an gewöhnlichen Sonntagen kaum anzutreffen ist. Nirgendwo ein Zeichen der Aufregung und fieberhafter Erwartung. Soweit wir beobachten konnten, sind die Wahlen nach jeder Richtung hin in aller Ordnung und Ruhe verlaufen. Nicht von dem gewaltigen Andrang in den Vormittagsstunden, wie sich vor acht Tagen bemerkbar machte, sondern eine gleichmäßige Verteilung auf den ganzen Tag. Man kann wohl sagen, daß die Erfahrungen vor acht Tagen in gewisser Weise erzieherisch auf die Wähler einwirkt haben. Auch sonst ist nirgends trotz wie die Ruhe von unlauteren Elementen gestört worden, vielleicht weil man sich sagte, in Halle wären Vorsätze, wie sie anderwärts zutage getreten sind, nur schädlich. Im übrigen zeigte der Tag dasselbe Wahlbild wie vor acht Tagen.

Vermischtes.

Der künftige Wohnsitz Kaiser Wilhelms? In Kreisen der Homburger Bürgerschaft macht sich eine Bewegung geltend, Kaiser Wilhelm II. veranlassen will bei einer etwaigen Rückkehr nach Deutschland in Bad Homburg dauernde Wohnung zu nehmen. Wie der „Taunusbote" erfährt, dürfte dieses Vorhaben von Erfolg begleitet sein.

Vom Spielkameraden erschossen. Der zwölfjährige Knabe Walter Wurzel in Potsdam erschoß mit einem Revolver den sechsjährigen Knaben der Witwe Gruber in Spandau beim Spiel. Er verscharrte die Leiche unter einer Regentonne. Erst nach vielem Suchen, wobei sich der Täter als eifriger Sucher anstellte, wurde der Fundort von einem zwölfjährigen Mädchen, das den Vorgang beobachtet hatte, verraten.

Der erste Flieger, dem es gelang, auf dem Dache eines Pariser Hauses zu landen und den hierfür ausgesetzten Preis von 25 000 Franken zu gewinnen ist Vedrines. Seine Landung erfolgte auf der Dachterrasse des Warenhauses Galeries Lafayette zu Paris. Sein Apparat wurde dabei leicht beschädigt. Vedrines plant jetzt einen Flug um die Erde.

Schlechte Zeiten. Eine hübsche Geschichte von König Christian von Dänemark erzählen dänische Blätter. Auf einer Festlichkeit sprach er mit einer Anzahl hervorragender Vertreter des Handel und Industrie und die Herren beklagten sich lebhaft über die schlechten Zeiten. Ein bekannter Großkaufmann äußerte: „Ja, muß sagen, die Zeiten sind fürchterlich". „Ganz richtig", antwortete der König, „besonders in meiner Branche"

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helms, für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Ernst Brinkmann, für Sport und Briefkasten: Heinrich Mieschner; Feuilleton, Unterhaltungsblatt, Vermischtes und Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: J. V.: Otto Bielefeld

Druck und Verlag von Otto Hendel.